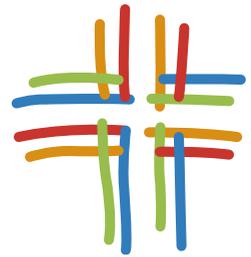


BUNTES KREUZ



Jöllenbeck + Theesen + Vilsendorf

Nr. 19 - Juni, Juli, August 2021

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck



Foto: E. Fiedler

Zur Hoffnung berufen

Die Gemeinde im Netz: www.versoehnungs-kirchengemeinde.de

In dieser Ausgabe

03	Auf ein Wort
05	Konfirmationen und Dank
06	Unsere Kirchenglocken und ihr Geläute
08	Neues zur Gemeindekonzeption
10	Machbarkeitsstudie: Unterwegs in die Zukunft
12	CVJM Jöllenberg
14	Ev. Jugend online
15	Konfi- und Jugendarbeit
16	Was tut sich am Bauwagen?
18	Online-Gottesdienste
20	20 Jahre DiABi
22	Weltgebetstag 2021
23	Gottesdienste - Digital oder in Präsenz?
24	Predigtreihe „Zur Hoffnung berufen“
25	Stadtradeln
26	Familiennachrichten PoC-Test im Gemeindehaus
28	Die Woche in Theesen, Vilsendorf und Jöllenberg
31	Anzeigen unserer Werbepartner
42	Adressen und Ansprechpartner
44	Zum guten Schluss

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Ev.-Luth.
Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenberg

Redaktionskreis:

Dr. Bettina Maoro-Bergfeld, Annette Löwen, Joachim Löwen, Andreas Albers, Silke Plate, Paul Zielke, Otto-Hermann Eisenhardt, V.i.S.d.P.:
Vorsitzender des Presbyteriums Marcus Brün-
ger, Tel.: 05206 / 38 46 85 25, E-Mail: marcus.
bruenger@kk-ekvw.de. Fotonachweise finden
Sie i.d.R. direkt am Bild.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
im Sommer: 17.07.2021

Beiträge zum Gemeindebrief bitte unter:

bi-kg-versoehnung.oeffentlichkeitsarbeit@
kirche-bielefeld.de

Layout:

Das Konzeptbüro Susanne Rebien
www.das-konzeptbuero.de

Auflage: 10.000

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr
und wird von Ehrenamtlichen an alle Haus-
halte verteilt und erreicht auch Menschen, die
nicht zur Gemeinde gehören. Bitte verstehen
Sie ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

„Zur Hoffnung berufen...“

Wie lange noch? ... Bis vor einigen Monaten kannte ich diese quengelnde Frage nur von meinem Enkel auf dem Rücksitz im Auto. In den letzten Wochen höre ich die Frage immer häufiger von vielen Menschen um mich herum. Manchmal sehe ich ihnen die Frage an, an müden Augenringen. Und ich höre die Frage auch in mir drin. Wie lange noch?

Was für eine Durststrecke, oder? Dass sich diese Corona-Zeit so lange hinziehen würde... Ja, irgendwie bis Ostern. Und nun? Bis zum Sommer... Bis die meisten geimpft sind? - Niemand kann sich auf ein „Dann ist alles vorbei“-Datum festlegen.

Was trägt mich durch diese Zeit? Wie halte ich das durch?

Natürlich: Da sind die kleinen Hoffnungen. Sie bestimmen gerade unseren Alltag. Von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, von Statistik zu Statistik. Hoffentlich dürfen wenigstens die Kinder im Kindergarten und in der Schule bleiben. Bei vielen Eltern steht das weit oben auf der Hoffnungsliste, für sich selbst und erst recht für die Kinder. Die kleinen Hoffnungen - nur... oft werden sie auch enttäuscht.

Worauf hoffst Du? Im Hinblick auf Dein ganz eigenes Leben?

Gibt es eine Hoffnung, die nicht ausgelöscht werden kann, wie die Flamme einer Kerze vom Wind? Eine Hoffnung, die motiviert, die anspricht, die voranbringt, die sich nicht abfindet mit den Gegebenheiten, mit der Welt, wie sie nun einmal ist, mit dem Schicksal des Lebens?

Der Apostel Paulus spricht von dieser unverrückbaren Hoffnung.

Er schreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus: „Gott gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung: Er gebe

euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid“ (Epheser 1, 17f).

Zur Hoffnung sind wir Christinnen und Christen berufen! So haben wir auch unsere diesjährige

Predigtreihe in den Sommerferien überschrieben: „Zur Hoffnung berufen!“

Über sieben Sonntage verteilt wollen wir die wichtigsten biblischen Hoffnungstexte und -geschichten des Alten und Neuen Testaments durchbuchstabieren.

Gleich die erste Geschichte erzählt von Noah, der mit seiner Familie auf der Arche vor der Flut bewahrt wird. 40 Tage sind sie unterwegs, zwischen Himmel und Erde, auf einem Schiff auf offener, endloser See. Gut, dass die Arche so stabil ist und die Tore das Wasser abhalten!

Manchmal muss man offenbar in Quarantäne gehen und sich einschließen, damit man verschont wird. Und man braucht Geduld. Am Ende der Flut bekommen die Passagiere wieder festen Boden unter die Füße.

„Arche“ heißt „Anfang“. Die Passagiere der Arche erleben einen neuen Anfang. Eine Konfirmandin sagte neulich: Gott hat der Erde ein „reset“ verpasst.



Foto: J. Michel

Brief an die Jubelkonfirmanden 2021

Silberne Konfirmation, konf. 1996 Goldene Konfirmation, konf. 1971
Diamantene Konfirmation, konf. 1961 Eiserne Konfirmation, konf. 1956
Gnadenkonfirmation, konf. 1951

Liebe ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Jubilare!

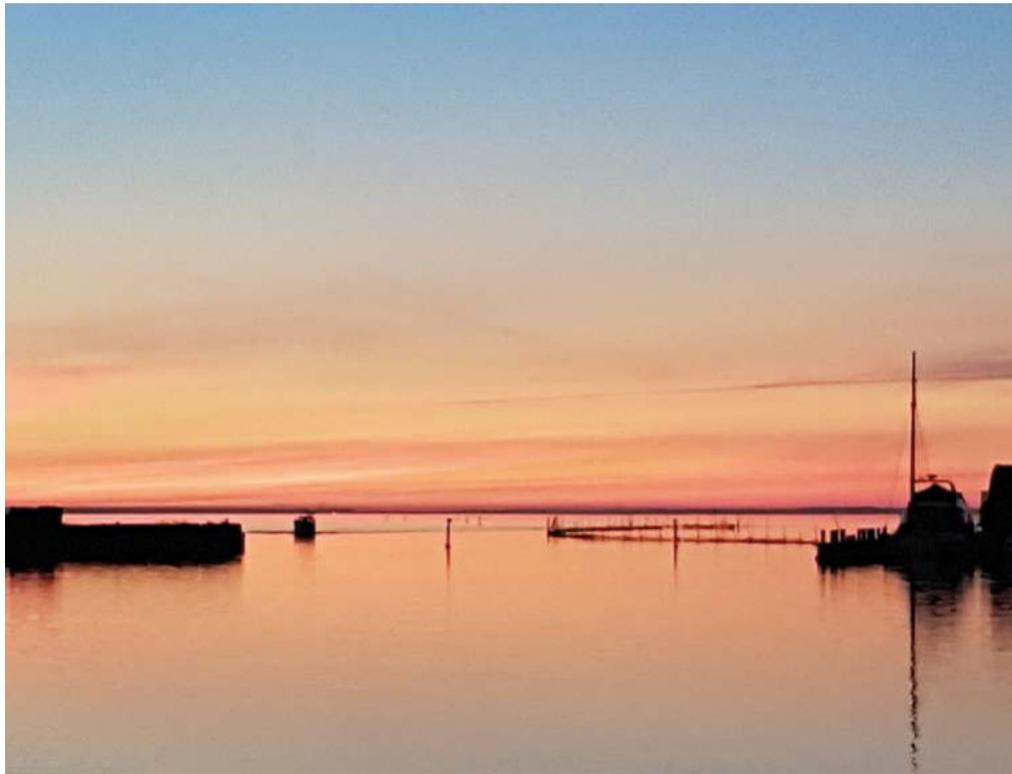
Am Sonntag Trinitatis, dem 30. Mai 2021, hätten Sie Ihr Konfirmationsjubiläum gefeiert, Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation: in unserer Marienkirche in Jöllenbeck, in unserer Auferstehungskirche in Theesen oder in unserer Epi-phaniaskirche in Vilsendorf - wenn nicht die Corona-Pandemie neben vielem anderen auch diese Planung zunichte gemacht hätte. Das ist sehr schade, auch wir bedauern das sehr. Gleichwohl bleibt Ihnen anlässlich Ihres Jubiläums die Gelegenheit, auf Ihre Jahre und Jahrzehnte seit Ihrer Konfirmation zurückzublicken: Wo haben Sie in all den vergangenen Jahren vielleicht den Segen Gottes erfahren – in Gesundheit, in dem Lebensglück als Paar und als Familie, mit Kindern und Enkeln? Konnte unsere evangelische Kirche Ihnen etwas bedeuten, Ihnen etwas geben oder eher nicht? Welche schweren Zeiten in jenen Jahren und wie hat das ihr Leben beeinflusst? Wo hat Ihnen eine gute Freundin, ein tröstender Mensch an Ihrer Seite und wo Ihr Gottvertrauen Kraft zum Leben geben können? Vielleicht war in all dem tatsächlich auch Gott am Werk. Vielleicht haben Sie Lust, mal in unsere Videogottesdienste hineinzuschauen, die wir bisher produziert haben. Sie finden sie im Internet unter:

www.versoennungs-kirchengemeinde.de/11-02-2019-gottesdienste/gottesdienste-digital
 Vielleicht aber können wir uns im Sommer ja auch wieder zum Gottesdienst in Kirchen oder im Freien treffen – wir freuen uns, wenn Sie dann mit uns gemeinsam feiern!

Bleiben Sie gesund, behütet und gesegnet!

Lars Prüßner

Presbyterium der Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck



Wie lebt es sich nach einem „reset“? Noah und seine Familienangehörigen sind nach 40 Tagen sicher erstmal etwas schwankend unterwegs – so wie wir jetzt, wo die Schutzmaßnahmen langsam gelockert werden.

Was geht wieder? Was darf ich? Was darf ich nicht? Wie gefährlich ist die Nähe zu anderen Menschen noch nach den Impfungen? Wie bedürftig bin ich nach Berührung? Wie verletzlich bin ich?

Gott gibt Noah am Ende der Flut ein Versprechen. Solange die Erde steht, werde ich mich um sie kümmern: Um die Erde, um die Dinge, die zum Leben nötig sind und um die Rhythmen, die für das Leben wichtig sind: „Solange die Erde steht ...“ Gott lässt unser Hoffen nicht ins Leere laufen.

Seit Christi Tod und Auferstehung hat unsere Hoffnung obendrein Gottes persönliches Siegel. „Reset“ in und mit Christus, der lebt und will, dass auch wir leben! Du und ich, wir dürfen im Vertrauen auf ihn leben in Ewigkeit, zugleich im Hier und Jetzt, voller Mut, Zuversicht und Tatkraft.

Mit weniger müssen wir uns nicht zufriedengeben. Dass Dich diese Hoffnung leitet, das wünsche ich Dir von ganzem Herzen!

Dein Pastor Andreas Kersting

Konfirmationen 2021

Auch die Konfirmationen, die in diesem Jahr für April und Mai geplant waren, müssen auf Grund der Pandemie verschoben werden.

Als neue Termine sind geplant:

Pfarrer Prüßner – Gr.1: 5.9.2021 Jöllenbeck,

Gr.2: 12.9.2021 Vilsendorf

Pfarrer Hein – Gr.1: 12.9.2021 Jöllenbeck,

Gr.2: 26.9.2021 Jöllenbeck

Pfarrer Brünger – Gr.1: 12.9.2021 Theesen,

Gr.2: 19.9.2021 Theesen

Weitere Einzelheiten werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Wir sagen Danke!

Aktion EXISTENZ Theesen

Unsere Spendenaktion EXISTENZ ist auch in diesem Jahr gut angelaufen. Wir freuen uns besonders, dass so viele uns trotz der schwierigen Zeit die Treue gehalten haben. Das ist sehr wichtig. Denn in den Zeiten der Pandemie bleiben viele andere Einnahmen aus. Und nur so können wir sicherstellen, dass wir unsere Kirche und das Gemeindehaus auch zukünftig erhalten können. Darum bitten wir auch weiterhin um Ihre Spenden für unsere Aktion EXISTENZ.

Spendenkonto

IBAN DE69 4805 0161 0030 3535 44

Stichwort EXISTENZ

Joachim Löwen

Unsere Kirchenglocken und ihr Geläute

„Schreibt doch mal was über die Glocken in unseren Kirchen und darüber, was es mit dem Läuten auf sich hat“, forderte uns ein Gemeindemitglied aus Theesen auf. Gute Idee!, dachten wir. Hier kommt der erste Teil.

Der Sonntagsgottesdienst

Am sinnfälligsten ist das Geläute der Kirchenglocken wohl am Sonntag: Da, wo in unserer Kirchengemeinde ein Gottesdienst stattfindet, läuten sie zehn Minuten vor seinem Beginn. Um die Bedeutung des Sonntagsgottesdienstes zu unterstreichen, wird er bereits am Samstagabend „eingeläutet“ – in Jölllenbeck und Theesen um 18 Uhr und in Vilsendorf um 19 Uhr.

Liturgische Handlungen und besondere Anlässe

Das Geläute ist fester Bestandteil des Lebens der Kirche und teilt bestimmte gottesdienstliche Handlungen mit: Beim Beten des Vaterunsers schlägt die „Betglocke“ – zuerst bei der Anrede („Vater unser im Himmel“) und dann bei jeder der sieben Bitten sowie beim „Amen“. Auch besonderen Anlässen ist ein eigenes Geläute zugeordnet. Zur Taufe läutet die kleinste Glocke, also die mit dem höchsten Schlagton. Bei einer Hochzeit erklingen vor und nach dem Gottesdienst die beiden helleren der vorhandenen Glocken. Das dumpfe Läuten der tiefsten Glocke ist dagegen bei einer Beisetzung vor Beginn des Gottes-

dienstes und beim Auszug der Trauergemeinde zu hören. In Theesen wird zusätzlich am selben Morgen vorgeläutet, in Vilsendorf am Mittag des Vortages. Der Sinn ist dabei nicht, zur Ehre des Täufings, des Hochzeitspaares oder des Verstor-



Glocken in Vilsendorf

benen zu läuten. Vielmehr rufen die Glocken hier zur Fürbitte für die betreffenden Gemeindeglieder auf und laden nicht nur zum Gebet in der Kirche, sondern auch Zuhause ein. Das bindet diejenigen, die nicht zum Gottesdienst kommen können, in die Gebetsgemeinschaft ein, auch beim Vaterunser.

Auch als während der Pandemie abends um 19:30 Uhr die Glocken unserer drei Kirchen läuteten (bzw. noch läuten), ging es nicht darum, den Krankenschwestern und Busfahrern Respekt zu zollen, sondern für unsere Welt zu beten – was Fürbitten für die Schwestern und Fahrer selbstverständlich mit einschließt.

Und was hat es mit dem **Tagesläuten** auf sich, in Jölllenbeck und Theesen um 8, 12 und 18 Uhr, in Vilsendorf abends eine Stunde später? Es lädt dazu ein, für die Tätigkeiten morgens den Segen zu erbitten, mittags zu danken und abends den

Tag wieder mit einem Gebet zu beschließen. Innehalten in aller Geschäftigkeit, uns darauf besinnen, dass wir an etwas Höheres angebunden sind, das über unsere Person hinausgeht, kann uns erden oder vielleicht besser: dem Himmel näher bringen.



Theesener Glocken

Am Karfreitag aber schweigt das Tagesläuten, ebenso wie am Karsamstag. Nur zur Sterbestunde Jesu schlägt die Totenglocke. Wenn in Vilsendorf am Abend des Karsamstag zum Ostergottesdienst vorgeläutet wird und in Jölllenbeck und Theesen erst wieder zum Ostergottesdienst, wirkt der Glockenklang nach der Stille wie ein Jubelruf: Durch die Auferstehung Jesu ist dem Tod die Macht genommen!

Das Saatläuten in Jölllenbeck

Da gibt es noch das „Saatläuten“ in Jölllenbeck. Es ist eine Besonderheit nicht nur in unserer Veröhnungs-Kirchengemeinde, sondern wohl auch in Westfalen. Jeweils zwei Wochen vor und nach Ostern läutet die Betglocke täglich fünf Minuten lang ab 11 Uhr. Um diese Uhrzeit sind die Felder so weit abgetrocknet, dass früher der Leinsamen gesät werden konnte. Der Flachsabbau und seine Verarbeitung prägten generationenlang die Landwirtschaft im Ravensberger Hügelland. Das Saatläuten geht auf ein Privileg des Hofes Meyer zu Jölllenbeck im 16. Jahrhundert zurück. Dieser durfte den Küster zur Saatsaison zum Läuten anweisen (ursprünglich erklang es vom letzten Vollmond vor bis zum ersten Vollmond nach Ostern). Nach dem Zweiten Weltkrieg ging das Recht auf die Kirchengemeinde über. Natürlich will auch dieses Geläute den Menschen daran erinnern, dass er nicht alles selbst beeinflussen kann: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand.“ Nach wie vor können Landwirtschaftsfamilien und Gartenbegeisterte in dieses Lied einstimmen.

Silke Plate

Fotos: J. Michel, B. Maoro-Bergfeld, J. Löwen



Glocken in Jölllenbeck



Grafik: vecteezy.com



Foto: B. Maoro-Bergfeld

Unser Fahrplan in Richtung Gemeindekonzeption (s. Heft 17) hatte mit Hindernissen zu kämpfen: Schon zweimal musste der geplante Workshop pandemiebedingt abgesagt, das dringend nötige intensive Gespräch immer wieder verschoben werden. Aber der Konzeptionsausschuss zeigte sich kreativ und fand eine Übergangslösung: Spaziergänge zu zweit statt eines Treffens in großer Runde!

Die 22 Teilnehmenden, darunter das ganze Presbyterium und die Mitglieder des Konzeptionsausschusses, machten sich also paarweise auf, um beim Streifzug durch die Natur Annäherungen an die großen Fragen der Gemeinde zu suchen. Zweimal fand das im Frühjahr statt, die Paare kamen jeweils per Los zusammen.

Beim ersten Spaziergang ging es um Zukunftswünsche für die Gemeinde in fünf Jahren: Was sollte bis dahin nicht mehr ärgern, was sollte sich erfüllt haben? Die Antworten schrieben die

Teilnehmer auf eine gemeinsame digitale Pinnwand. Um Gottesdienstvielfalt ging es dabei, um Kirche als Hilfe bei Lebensfragen, um die Rolle von Ehrenamtlichen, die Ansprache von Zielgruppen und vieles mehr.

Insgesamt ließen sich neun Themenfelder erkennen, die zur Grundlage des zweiten Spazierganges wurden: Identität, Gemeindeaufbau, Zielgruppen, Gottesdienste/Standorte, (Außen-)Wirkung, Mitarbeitende, Struktur und Finanzen. Drei davon sollten sich die Paare zur Frage „Was will die Kirchengemeinde?“ vornehmen und die Ergebnisse wieder auf der Pinnwand dokumentieren. Dort sammelten sich dann perspektivische Vorschläge wie „die Kirchengemeinde will, dass sie außerhalb der Kirchenräume mit Angeboten und Dienstleistungen auffällt“, „die Kirchengemeinde will mehr Ehrenamtliche gewinnen und ihnen Aufgaben verantwortlich übertragen“ oder „die Kirchengemeinde will

mehr vom Kirchenkreis unabhängige Einnahmen generieren“.

Mit diesen Zielformulierungen werden wir nun weiterarbeiten. Nach wie vor ist der Workshop eingeplant, den ein externer unabhängiger Moderator leiten soll. Dieses Zusammentreffen findet statt, sobald die Pandemielage es erlaubt. Durch die bisherige systematische Vorarbeit ist dafür schon eine besonders gute Grundlage entstanden.

Neben der inhaltlichen Arbeit hat die persönliche Begegnung bei den Spaziergängen gut getan. Besonders zwischen alten und neuen Mitgliedern des Presbyteriums hatte das Kennenlernen vorher fast nur am Bildschirm stattgefunden. Aber auch bei den „Altgedienten“ bestand dabei zum Teil erheblicher Nachholbedarf. Dem gemeinschaftlichen Engagement hat das neuen Schwung gegeben. Und der Spaziergang durch ein anderes Zentrum führte oft zu der

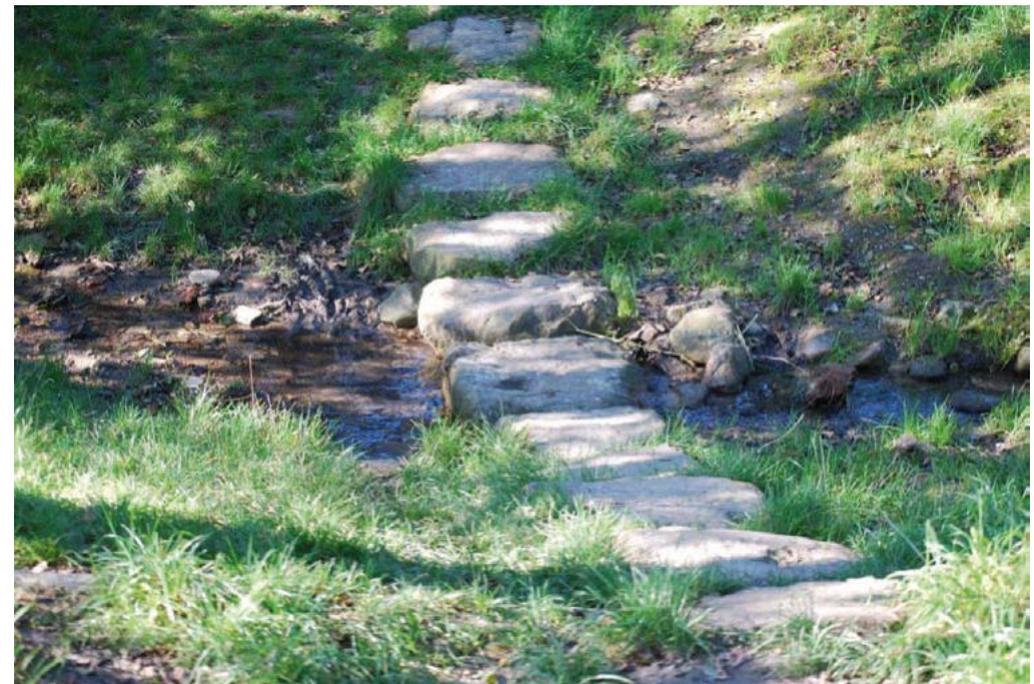
Entdeckung: „Hier war ich ja noch nie!“

Diese Offenheit für neue Perspektiven wollen wir uns auf dem Weg zur Gemeindekonzeption bewahren. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, sprechen Sie uns im Presbyterium gerne an!



Foto: J. Löwen

*Im Namen des Presbyteriums
Bettina Maoro-Bergfeld und Ulrich Stoll*



Auf dem Hasenpatt

Foto: B. Maoro-Bergfeld

Unterwegs in die Zukunft

Sicherung des Gemeindestandorts Vilsendorf

Wir leben als evangelische Gemeinde in Vilsendorf, die Kirche steht mitten im Ort, das Gemeindehaus mit der alten Schule als Kern sogar schon Jahrzehnte länger. In seinen Räumen feiern wir, treffen uns zum Kaffeetrinken nach Beerdigungen oder zum Konfirmandenunterricht.

Hier fühlen wir uns zuhause, hier ist alles so vertraut, wir kommen gerne hierher.

Wenn es nach uns ginge, könnte alles so bleiben wie bisher, nicht wahr?

Warum ist das nicht möglich?

Die Finanzen unserer evangelischen Kirche sind stark zurückgegangen, nicht erst seit Corona.

Die Gemeindeglieder und damit die Kirchensteuerzahlenden werden immer weniger, aber die Gebäudekosten bleiben - und steigen sogar durch den größeren Rücklagenbedarf.

Schon in diesem Jahr 2021 werden wir mit unseren finanziellen Mitteln nicht vollständig auskommen können.

Was können wir tun?

Das Ziel ist, wie der Bauberater unseres Kirchenkreises Bielefeld treffend beschrieben hat,

„von der Kirchensteuerentwicklung unabhängig zu werden“. Wir wollen also ermöglichen, dass das evangelische Gemeindeleben in Vilsendorf weitergeht, wenn das Geld, das wir aus Kirchensteuern bekommen, noch viel weniger geworden ist.

Wie geht das?

Zu allererst gesagt: Unsere denkmalwerte Epiphaniaskirche bleibt erhalten, sie ist Wahrzeichen Vilsendorfs und gibt das auch von ihrer Bausubstanz her. Anders ist das beim Gemeindehaus. Hier können wir ansetzen, um die Zukunft unseres Gemeindestandortes zu sichern:

1. Wir müssen Ausgaben verringern.

Die schlechte Bausubstanz des Gemeindehauses treibt die laufenden Kosten in eine Höhe, die wir beim besten Willen nicht mehr aufbringen können. Wir müssen uns also von unserem alten Gemeindehaus trennen, um Ausgaben einzusparen.

2. Wir müssen Einnahmen schaffen.

Eine Kirchengemeinde wird sich nicht mehr allein aus der Kirchensteuer finanzieren können. Das gilt für alle Kirchengemeinden und in unserer Gemeinde auch für alle drei Zentren.

Spenden sind der eine Weg, zu Geldmitteln zu kommen. Auf diese Weise haben uns unsere Gemeindeglieder in der Vergangenheit immer wieder unterstützt. Spenden haben aber den Nachteil, dass sie nicht so verlässlich auf dem Konto einer Kirchengemeinde eingehen wie z.B. feste Mieteinnahmen.

Daraus folgt für uns:

3. Wir wollen beides schaffen:

Ausgaben verringern durch Gebäudeveränderung, planbare Einnahmen schaffen durch Mieteinnahmen.

Wie sehen dazu die ersten Planungen aus?

Dazu haben wir uns vom Bauberater unseres Kirchenkreises Bielefeld beraten lassen.

In Kürze dargestellt, sieht das so aus:

- ♦ Die gesamte uns zur Verfügung stehende Fläche soll mit Mietwohnhäusern bebaut werden (s. Planzeichnung) Dafür muss außer dem Gemeindehaus auch das ehemalige Pfarrhaus weichen.

- ♦ Eine der Wohnungen wird so gebaut, dass sie für unsere Gemeinde ein Büro, eine Küche und einen großen Versammlungsraum bietet. Gegebenenfalls kann eine zur Verfügung stehende Wohnung als Jugendbereich genutzt werden.

Wo stehen wir aktuell?

Das Architekturbüro Brüchner-Hüttemann Pasch hat eine Machbarkeitsstudie in Richtung Wohnungsbau erstellt. Diese Untersuchung ist Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren, das gemeinschaftlich mit der Stadt angegangen werden soll.

Sobald es die „Corona-Zeiten“ erlauben, werden wir Sie zu einer Gemeindeversammlung einladen, um Ihnen das Ganze detailliert vorzustellen und Ihre möglichen Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns, dass wir damit auf dem Weg sind, die Zukunft unseres Gemeindestandortes Vilsendorf sicherzustellen.

Für den Zentrumsausschuss im Namen des
Presbyteriums

Lars Prüßner, Pfarrer

So könnte die neue Wohnbebauung mit integrierten Gemeinderäumen an der Epiphaniaskirche aussehen. Noch ist es nur ein erster Vorschlag der mit der Studie beauftragten Architekten. Sicher ist vorerst nur: Die Gemeinde will Wohnraum auf Ihrem Gelände schaffen. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür müssen nun von Politik und Verwaltung geklärt werden - das also ist der nächste Schritt.



Machbarkeitsstudie Gemeindestandort mit Wohnbebauung Vilsendorfer Straße



„Im Sturzflug -
Vom Mond bis auf den Meeresgrund“

Bei unseren Kinderferienspielen im Sommer werden wir einen Weg durch die verschiedenen Ebenen machen. Dabei werden wir zur Adlerwarte Berlebeck und zum Gut Bustedt fahren. Sport-, Spiel- und Bastelangebote dürfen natürlich nicht fehlen. Anschließend werden die Jugendferienspiele starten. Geplant sind - neben einem Ausflug zum Badesee und in den Moviepark - zahlreiche Workshops, eine Gameshow und ein gemeinsames Grillen. Für beide Wochen hoffen wir nicht nur darauf, dass die Corona-Zeit ein Ende nimmt, sondern vor allem auf warme Temperaturen und ganz viel Sonnenschein. Viele Ehrenamtliche sind außerdem super engagiert bei der Planung dabei gewesen und gemeinsam freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen!

02.-06.08.2021

Woche für Kinder von 8 – 12 Jahren

09.-13.08.2021

Woche für Jugendliche ab 13 Jahren

Die Flyer mit Anmeldeformular liegen im CVJM-Haus aus oder können auf der Homepage heruntergeladen werden.



Grafik: CVJM



Foto: CVJM

**Kein Bock auf Spaziergänge? Du willst lieber hoch hinaus und etwas schaffen?
Denk groß – bau ein Baumhaus!**

Unser Baumhauscamp für Jugendliche ab 16 Jahren findet vom 03.- 10.07.2021 in einem Wald in Häger statt. Wir starten mit dem Bau einzelner Plattformen aus dicken Baumstämmen und Kilometern an Seilen. Es ist sehr viel Teamfähigkeit nötig. Nur so können mehrere hundert Kilo schwere Balken ihren richtigen Platz in bis zu 3m Höhe finden und ein sicheres Baumhaus ergeben. Du hast Lust auf ein Baumhausprojekt? Dann ruf an: CVJM Büro, Pascal Wecker, Telefon 05206/917946 oder Infos unter www.cvjm-joellenbeck.de.

Diese und weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage www.cvjm-joellenbeck.de oder Kontakt: Pascal Wecker, CVJM-Büro, Tel. 05206/917946.

Impfhilfe des CVJM

„Ich bin ja so dankbar, dass Sie das für mich machen!“ spricht Frau Herta S. (Name geändert) zu mir durchs Telefon. Sie ist nicht mehr so richtig mobil, die Gesundheit macht ihr zu schaffen. Ein Herzschrittmacher und ein Rollator unterstützen sie im Alltag. Die Kinder wohnen weit weg und haben wenig Zeit. Da kommt die Impfhilfe gerade passend. Sehr viele Lebensgeschichten hat das Team der Impfhilfe Jölllenbeck am Telefon erzählt bekommen. So konnten wir einigen älteren Menschen helfen, einen Impftermin online für sie zu buchen. Oder wir hörten einfach



Tel. 05206/91 79 47

Montag – Freitag
10:00 – 12:00 Uhr

Impfhilfe



zu, wenn der Frust einmal raus musste. Nach einer Online-Buchung erhielten die Beteiligten einen dicken Briefumschlag mit Unterlagen für den Impftermin überbracht. Auch das gab es: Im Februar brauchte eine Dame jemanden zum Schnee schütten, da rief sie die Telefonnummer der CVJM-Impfhilfe an.

Nach einer heißen Buchungsphase im Februar, dann Stille im März, stand das Impftelefon im April erneut nicht still. Sonderanfragen galt es zu bearbeiten. „Wie bekomme ich einen 2. Impftermin zeitgleich mit meinem pflegebedürftigen Mann? Der Fahrdienst ist bereits genehmigt“, erzählt mir verzweifelt Frau Marlies H. aus Jölllenbeck. Ich rufe die Hotline der Stadt Bielefeld an. Der freundliche Mann vermittelt mich ans Impfzentrum. Am Abend gelingt ein Kontakt. Ich höre mir die

Problematiken aus dem Impfzentrum an, hier geht's schon mal heiß her. Ich diskutiere weiter mit der Ärztin in der Telefonleitung. Nach einigem Hin und Her habe ich einen passenden Termin. Halleluja!

Doch nicht immer klappt es mit Sonderanfragen. Für eine Dame stellen wir einen Antrag beim Gesundheitsamt auf Priorisierung. Trotz einer Risikobescheinigung für Menschen mit Vorerkrankungen vom Arzt erhält die Impfwillige dreimal eine Ablehnung. Hier haben sich Gesetzeslücken aufgetan. Eigentlich wollen wir nur helfen und erleben dann, dass es mal nicht klappt. Eine Woche später tut sich jedoch eine neue Impfmöglichkeit auf. Die Jahrgänge der 70jährigen schreiten rasant voran. Die Dame erhält einen Termin – prima! Das Ziel ist erreicht!

Kerstin Stoll

FAMILIENRALLYE 12.06.2021

Nach dem großen Erfolg unserer Familienrallye im vergangenen Jahr haben wir am 12. Juni 2021 ein neues Angebot für Familien oder buntgemischte Kleingruppen geben. Infos hierzu folgen auf der Homepage des CVJM Jölllenbeck.



Grafik: CVJM

Jugendtreff online - Vorfremde auf direkte Begegnung

„Moin! Wir treffen uns heute Abend ab 18:30 Uhr wieder bei Discord: CurveFever geht in die nächste Runde. Wir freuen uns über jede/n, die/der Zeit und Lust hat! Bis später ☺“

So oder so ähnlich klang die Einladung an Euch Jugendliche des Jugendtreffs, die wir seit Anfang des Jahres immer mittwochs rausgeschickt haben. Mit voranschreitendem Jahr, neuem

Lockdown und dem zunehmenden Gefühl der Ermüdung war die Freude über jede/n Einzelne/n, der/die zum Online-Jugendtreff kam, immer wieder besonders groß. Wir haben uns auf die Suche nach neuen Spielen begeben und entdeckten, dass irgendwelche schlauen Köpfe Online-Versionen von Klassikern wie „Stadt-Land-Fluss“ oder „Stille Post“ entwickelt hatten. Das Spielen gab uns die Möglichkeit, uns gegenseitig kennenzulernen, zu lachen und neue Themen zu finden, über die wir uns austauschen konnten. Innerhalb der Woche wurde es für mich zu einem kleinen Lichtblick, der mich aus meinem Alltag rausholte, sobald wir in Gesprächen oder in verschiedenen Spielen versunken waren. Ich hoffe, dass auch Ihr Jugendlichen diese Ablenkung genossen habt. Das vergangene Jahr und die Umstände haben mich aufmerksamer gemacht und mir gezeigt, wie groß die Freude und Dankbarkeit sein kann, wenn man Zeit miteinander verbringt – egal, ob gemeinsam online oder vor Ort.

Wenn Du mittwochabends also Zeit und Lust hast, komm gerne mal vorbei oder am besten meldest du dich vorher einmal (0175 3220263),

damit ich dir sagen kann, ob wir uns online oder persönlich treffen können – wir freuen uns auf Dich!

Wir machen gemeinsam weiterhin das Beste aus der Situation, denn wir stecken voller Hoffnung auf bessere Zeiten!

Eure Chiara Faber,
Jugendreferentin Nachbarschaft 07

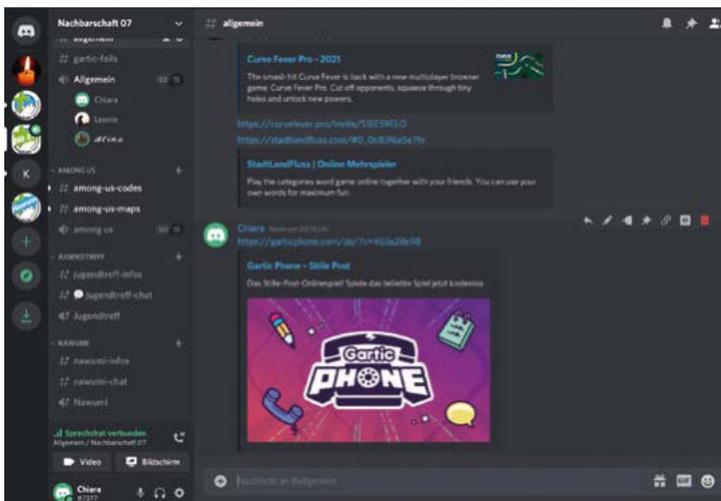


Foto: C. Faber

SEGELFREIZEIT 24.07-30.07.2021 NIEDERLANDE – SEGELN AB HARLINGEN

Highlight: Eine Nacht „Trockenfallen“ und „im“ Wattenmeer übernachten.

Leistungen: 6 Übernachtungen auf einem Plattbodenschiff, An- und Abreise in einem modernen Reisebus, Vollverpflegung, Ausflüge, Programm und alle Gruppenaktivitäten.

20 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren.

Preis: 475 €

Leitung: Chiara Faber, Björn Hansen und Team

Kontakt: Chiara Faber | Evangelische Jugend Bielefeld | Nachbarschaft 07

Theesener Str. 33 - 33739 Bielefeld - 0175 3220263, nb07@kirche-bielefeld.de

Anmeldung und mehr Infos auf unserer Homepage

Neuer Konfiunterricht

Im Herbst 2021 beginnt der neue Konfirmandenkurs für diejenigen, die im Frühjahr 2023 konfirmiert werden möchten und zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 30. September 2009 geboren sind (oder ins 7. Schuljahr kommen). Was dabei im Einzelnen zu bedenken ist und wie das mit den Anmeldungen funktioniert – darüber werden wir Euch und Eure Eltern jeweils an einem Informationsabend (31.8.21 oder 2.9.21 jeweils um 18:30 Uhr in der Marienkirche Jöllenbeck) informieren. Wegen der Abstandsvorgaben in den Hygieneplänen müssen wir die Gruppe auf zwei Termine aufteilen. Wir laden Euch und Eure Eltern dazu noch separat per Brief vor den Sommerferien ein und teilen Euch den für Euch in Frage kommenden Termin mit. Sollte jemand Interesse haben, aber keinen separaten Einladungsbrief erhalten haben, möge er sich bitte im Gemeindebüro melden. An diesen Informationsabenden werden sich die Pastoren und die Hauptamtlichen der Jugendarbeit sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter vorstellen und Euch erklären, wie sie jeweils die Konfizeit gestalten. Danach könnt ihr frei auswählen, welches Konfi-modell mit seinen Zeiten und Orten für Euch am besten passt. An diesem Abend werden auch die Anmeldeunterlagen ausgegeben. Wir freuen uns, Euch und Eure Eltern an einem dieser Abende zu begrüßen.

Übrigens: Man muss noch nicht getauft sein, um bei der Konfizeit mitzumachen. Hier ist jede und jeder herzlich willkommen!



Neuer Mitarbeiter

Hallo, mein Name ist Michael Wortmann, meistens werde ich aber Micky genannt.



Foto: M. Wortmann

Ich bin seit dem 01.11.2020 Jugendreferent bei der Mobi Nord am Bauwagen.

Ich bin 43 Jahre alt und stolzer Vater von drei wundervollen Kindern (W16, M13, M4).

Ich arbeite schon viele Jahre für die Kirche, angestellt, ehrenamtlich und auch im Zuge meiner Selbstständigkeit sowohl in der Gemeindefarbeit als auch in der offenen Jugendarbeit. Ich bin Pädagoge und Kursleiter für therapeutisches Bogenschießen und führe seit 2008 einen Sozialdienst, in dem ich mit und für körperlich, psychisch und sozial beeinträchtigte Menschen arbeite, sowohl mit Erwachsenen als auch Kindern und Jugendlichen. Ein Großteil dieser beiden Arbeiten hat seit je her mit sportlichen Aktivitäten und Outdoor-Angeboten zu tun. Darum freue ich mich umso mehr, eine halbe Stelle in Vilsendorf am Bauwagen zu haben.

Michael Wortmann

Was tut sich am Bauwagen?

Bericht zur Offenen Arbeit der Mobi Nord in Vilsendorf

Die Coronaschutzmaßnahmen haben es uns ermöglicht, zwei Wochen vor den Osterferien den Bauwagen für eine Gruppe von fünf Kindern oder Jugendlichen zu öffnen. Ohne eine Begrenzung wie einen Zaun fällt es aber sehr schwer,



diese Personen-grenze einzuhalten. Deswegen haben wir in den Osterferien nur ein kleines Beratungs- und Verpflegungsangebot angeboten. Das bedeutete: Die Mobi Nord hatte geschlossen, wir waren aber trotzdem für die Kinder und Jugendlichen

vor Ort da und haben u.a. verpacktes Essen und Getränke verteilt. Ob Ferien oder nicht – der Andrang der Kinder und Jugendlichen macht deutlich, wie sehr sie unter der aktuellen Lage leiden.

jekt. Vom Schnitzen bis zum Hochbeet-Bauen soll alles zum Thema „Natur erleben“ dabei sein. Spielerisch sollen die Kinder und Jugendlichen das Gelände rund um den Bauwagen neu entdecken. Dazu kommt ein kleines Graffiti-projekt, bei dem wir einen Graffitikünstler einladen, um gemeinsam mit den Jugendlichen den Bauwagen und den Container neu zu gestalten.



Natur erleben

Für die Sommerferien planen wir zwei kleine Mini-Freizeiten am Dümmer. Dort hat die Evangelische Jugend Bielefeld ein Konzept erarbeitet, damit die Kinder und Jugendlichen auch während Corona an einer Freizeit teilnehmen können. Wir von der Mobi planen, mit einer Kindergruppe und einer Gruppe Jugendlicher ein bis zwei Nächte dort zu verbringen.

Außerdem sind wir mit den Mitgliedern der Bezirksvertretung Jöllenbeck im Kontakt und



Fotos: S. Müller

Neben unseren Vor-Ort-Angeboten sind wir per Handy zu erreichen und bieten 1:1-Spaziergänge im Stadtteil an. Für das laufende Jahr planen wir für die Kinder ein Outdoor- und Naturpro-

sprechen über die Möglichkeit einer räumlichen Veränderung zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen in Vilsendorf.

Euer Bauwagenteam Micky und Svenja

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1 _____

6 _____

2 _____

7 _____

3 _____

8 _____

4 _____

5 _____

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Vom Rand-Phänomen zum zentralen Element

Es ist Ostersonntag, kurz nach 5 Uhr morgens, Dämmerzwielicht und Bodenfrost draußen im Pfarrgarten am Böckmannsfeld. Techniker Kai Krüger rückt die kleine Kamera für die Zoom-Live-Übertragung der Osternacht auf den kleinen, vom Design-Team improvisierten Altar vor den Rhododendronbüschen. Von dort wird



gleich die Predigt gehalten werden. Noch mindestens drei weitere Räume mit jeweils kleinen Teams von Mitwirkenden an verschiedenen Orten Jöllens sind per Zoom-Technik miteinander online verbunden. Kai Krüger prüft nochmal das

Headset-Mikrofon. Dann erklingen um Punkt 6 Uhr die vorab aufgenommenen und jetzt live eingespielten Glocken der Jöllensbecker Marienkirche. Die Osternacht beginnt: rein digital und dennoch live einschließlich der Feier des Heiligen Abendmahls – und mit über 120 Teilnehmenden!

Leben mit Corona – das hat auch unsere Gottesdienstfeiern in der Gemeinde sehr verändert.

Gab es im letzten Jahr wenigstens teilweise noch Gottesdienste in Präsenzform, leben wir seit Weihnachten damit, dass das Gottesdienstfeiern nur digital möglich ist.

Manchmal wie direkt vor Weihnachten oder jetzt wieder vor Ostern mussten wir kurzfristig umdisponieren. Alle Gottesdienstteams hatten sich sorgfältig aufs Feiern mit „realer“ Gemeinde vorbereitet, Open Air unter freiem Himmel. Alle Schutzmaßnahmen waren mit den städtischen Behörden gut abgestimmt.

Dann hat uns der beschlossene Lockdown einen Strich durch die Rechnung gemacht – und es musste schnell „Plan B“ zum Zug kommen: Wir feiern die frohe Botschaft vom Kommen Gottes bzw. der Auferstehung Jesu digital!

Das war und ist schade; und es hat allen Beteiligten viel abverlangt.

Auf der anderen Seite – ist das nicht fast ein Wunder? Wie vielseitig, wie ideenreich seit Weihnachten unsere Online-Gottesdienste – ob per Zoom oder per Video – gestaltet werden!

Mit wieviel Leidenschaft und Hingabe, mit welchen Kompetenzen und welcher Kreativität sind Ehrenamtliche und Hauptamtliche da im Einsatz! Jeder Gottesdienst trägt seine ganz persönliche Note. So bieten wir Live-Gottesdienst im Zoom-Format wie „Punkt6“, „Offensiv“, oder zuletzt die Osternacht an. Ebenso kann die Gemeinde vorproduzierte Videoformate aufrufen, wann immer sie möchte. Diese werden bereits einige Tage vorher aufgenommen und dann pünktlich auf der Homepage oder direkt im Youtube-Kanal veröffentlicht.

Die verschiedenen Formate verdeutlichen, wie die Verkündigung in Wort, Bild und Musik in zeitgemäßer Weise umgesetzt werden kann. Ob Theesen, Vilsendorf oder Jöllensbeck, alle verfügen über ganz verschiedene tolle musikalische Möglichkeiten. Das reicht von unseren Organistinnen und Organisten, Instrumentalisten, den Bläserteams und der Punkt6-Band bis zu den Solosängerinnen und dem kleinen Ensemble des Flötenorchesters „Flauti Parlandi“. Zu unseren digitalen Gottesdienst-Teams gehören außerdem engagierte Lektor/-innen, Liturgen und Prediger, Designerinnen, Handwerker, Presse- und Werbefachleute und – nicht zu vergessen – begabte Techniker für Kamera, Licht, Ton und Bildschnitt, die für eine gute Atmosphäre des Gottesdienstes sorgen. Welch ein Schatz für unsere große Gemeinde!

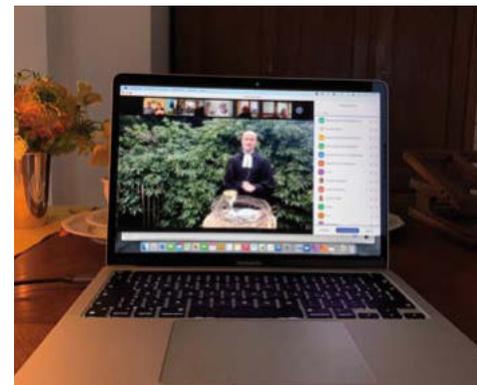
An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden der vergangenen Monate: großartig, was Ihr da – jede und jeder an ihrem bzw. seinem Platz – geleistet habt!

Auch wenn wir alle uns nach Freiheit sehnen, ein normales Leben wieder genießen möchten, so haben die erzwungenen Einschränkungen der vergangenen Monate eben auch dieses Positive gebracht. Das Miteinander bei der Gestaltung der Video- und Zoomgottesdienste hat uns innerhalb unserer großen Gemeinde enger zusammengeführt und das Bewusstsein: „Wir sind eins!“ gestärkt. Gleichzeitig hat es die Motivation in Sachen „Glauben“ und Hoffnung auf eine bessere Zukunft geweckt.

Und es schalten sich Sonntag für Sonntag erfreulicherweise zahlreiche Menschen zu, die wir wohl sonst nicht in unseren Kirchen begrüßen könnten. Das zeigen uns die vergleichsweise hohen Klickzahlen – das ist ein ermutigendes Resultat! Danke für viel positives Feedback aus Ihren Reihen! Bleiben Sie uns also auch im Netz weiterhin verbunden!

www.versoehnungs-kirchengemeinde.de

Christel Weihrauch / Kerstin Stoll / Andreas Kersting
Übrigens: Umfragen zeigen, dass eine große Mehrheit nicht mehr auf ein digitales Format bei Gottesdiensten verzichten möchte.





Am 1. April 2021 jährt sich zum 20. Mal die Gründung der Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH (DIABI). Damals ist eine Unternehmensgruppe entstanden, die sich über die Jahre stets weiterentwickelt und auf die jeweiligen aktuellen Herausforderungen flexibel und kompetent reagiert hat - so auch jetzt während der Corona-Pandemie.

Unsere Jubilarin ist aus den Kinderschuhen heraus und schon lange erwachsen geworden: Im Jahr 2005 wird als 100-prozentige Tochtergesellschaft die Diakonische Service- und Beratungsgesellschaft Bielefeld GmbH (jetzt PROSERVITA GmbH) in das Unternehmen integriert. Hier werden die Dienstleistungsbereiche wie Catering, Unterhaltsreinigung und Wäscherei, Verwaltung sowie Managementberatung zusammengefasst. Im Jahr darauf wird zunächst eine Verwaltungskooperation mit den dem Diakoniezentrum Ubbedissen e.V. angeschlossenen Einrichtungen, dem Haus Ubbedissen, dem Wohnpark Am Wieckamp und der Kindertagesstätte Regenbogen, ins Leben gerufen und ein Projekt mit zwei Pflegewohngruppen in Schloß Holte-Stukenbrock gestartet.

2009 wird mit der Eröffnung des Hauses Lichtblicke das Paul-Gerhardt-Altenzentrum um ein speziell auf die Bedürfnisse von demenziell veränderten Menschen ausgerichtetes Angebot erweitert.

Vor nun zehn Jahren im Januar 2011 erfolgte der offizielle Zusammenschluss des Geschäftsbetriebes des Diakoniezentrums Ubbedissen e.V. mit der DIABI.

Und es bleibt spannend & innovativ: im Sommer 2013 wird in Bielefeld-Schildesche eine ambulante betreute Wohngemeinschaft eröffnet, deren Wohngruppe „Am Kleinbahnhof“ seitdem in Zusammenarbeit mit der Diakonie für Bielefeld gGmbH betrieben wird.

Schon im Jahr darauf wird nach einer intensiven Planungsphase und einjähriger Bauzeit im April 2014 das Huchzermeier-Stift Schildesche fertiggestellt.

Vor jetzt drei Jahren – es kommt uns vor, als wäre es gerade gestern gewesen - wird mit der Eröffnung unserer Tagespflege Jöllenbeck im Frühjahr 2018 auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Altenzentrums das Angebot um den Bereich der teilstationären Pflege ergänzt.

Ende November 2018 rückt nun das Petristift in Heepen-Oldentrup ins Zentrum der Aktivitäten: Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase wird Anfang Dezember 2020 – coronabedingt in ganz kleinem Kreise – das neue Petristift eröffnet. Es bietet 72 Bewohner*innen einen modernen Lebensraum auf hohem Niveau und elf Senior*innen barrierefreie, moderne Apartments.

Ganz aktuell: Zu Beginn dieses Jahres haben wir zwei weitere Tagespflegen fertiggestellt und eröffnet. Eine in Jöllenbeck, Beckendorfstr. und eine in Ubbedissen im dortigen Kirchengemeindehaus.

Das alles wäre sicherlich nicht möglich gewesen, wenn nicht die enge Zusammenarbeit und die Verbundenheit mit den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Schildesche, Jöllenbeck und Heepen-Oldentrup, dem Diakoniezentrum Ubbedissen e.V. sowie dem Kirchenkreis Bielefeld, die als

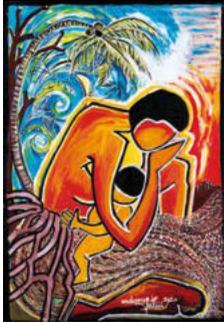
Gesellschafter die gemeinnützige GmbH der DIABI bilden, auf soliden sowie vertrauensvollen Füßen stünden. Zudem haben wir mit Christine Bode als Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe seit 2009 eine überaus kompetente und in höchstem Maße verantwortungsvolle Fachfrau an der Spitze.

Ein besonderer Dank zum runden Geburtstag geht somit an sie und zugleich an alle Leitungskräfte und MitarbeiterInnen – ohne sie alle wäre unsere 20-jährige Erfolgsgeschichte nicht so verlaufen.

Wir blicken also dankbar zurück und weiterhin hoch motiviert nach vorne. Viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft wünschen
*Ihr Hermann Rottmann,
 Pfarrer i.R. als Vorsitzender des Aufsichtsrates und
 Ihr Heinrich Dingerdissen,
 als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung*

Vanuatu in Theesen

Am Weltgebetstag haben wir in Theesen die Kirche geöffnet und interessierte Frauen über das uns bisher unbekannte Land Vanuatu informiert: Kleine Videos und Bilder des Landes auf der großen Leinwand konnten geschaut, eine Bildmeditation über das Titelbild und einige Spendeninformationen konnten gehört werden. Schließlich gingen wir an den Ausstellungstischen vorbei und staunten, was alles zusammengetragen worden war. Diese 83 Inseln im Pazifik mit ihren enormen Problemen waren uns etwas näher gerückt. Probleme, die aus dem Klimawandel herrühren, aber auch aus dem traditionellen Rollenverständnis von



Männern und Frauen. Da möchten wir dazu beitragen, dass auch die Stimme der Frauen gehört wird, dass die Frauen mehr Chancen bekommen als bisher. Der WGT unterstützt solche Projekte der Mädchen- und Frauenbildung. Über ein großes Spendenergebnis durften wir uns freuen.

Annette Löwen

Foto: J. Löwen

„Disaster“ in Jölllenbeck

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 fand zwar nicht in gewohnter Weise statt. Jedoch ist es dem ökumenischen Vorbereitungsteam gelungen, für alle Frauen (Frauenkreis und KFD) eine „Disaster-Tüte“ zu packen und zu verteilen.

Die Tüte hatte direkten Bezug zum diesjährigen Land Vanuatu. Dort müssen die Frauen der Familie ständig Vorsorge treffen, weil jederzeit Katastrophen (Disaster) wie Erdbeben, Tsunami oder Wirbelstürme die pazifischen Inseln treffen können. Das Nötigste zum Überleben wird gepackt und an sicheren Orten versteckt. Unsere Jölllenbecker Disaster-Tüte enthielt:

- * eine Ordnung für den Gottesdienst am Weltgebetstag
- * eine Postkarte mit dem Titelbild, gestaltet von Juliette Pita
- * einen Fruchtriegel (symbolisch für die Vorsorge in Krisenzeiten s.o.)

- * einige Muscheln (symbolisch für die pazifischen Traumstrände)
- * einen Umschlag mit Blumensamen
- * einen Käsepieker mit der Vanuatu-Flagge
- * eine Spendentüte

Gleichzeitig konnten wir damit den Hinweis auf den Fernsehgottesdienst zum WGT geben, so dass viele Frauen sich miteinander im Gebet verbinden konnten.

Wir danken allen Frauen, die die Tüten fertiggestellt und verteilt haben, ganz herzlich für ihr Engagement. Wir freuen uns sehr, dass wir durch diese Aktion eine beachtliche Spende in Höhe von 370,00 € weiterleiten konnten.

Gerlinde Halama



GOTTESDIENSTE –

An dieser Stelle, mitten im Heft, finden Sie sonst den verlässlichen Gottesdienstplan für ein ganzes Vierteljahr. Soweit lässt sich zurzeit leider nicht planen. Bis Mitte Mai haben wir in unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde mit Rücksicht auf das Infektionsgeschehen nur digitale Gottesdienste angeboten. *Kurz vor Drucklegung hat das Presbyterium nun entschieden, bei weiter sinkenden Inzidenzwerten ab Pfingsten wieder Präsenzgottesdienste zu feiern:* unter freiem Himmel, mit Anmeldung und begrenzter Teilnehmerzahl, unter Einhaltung der AHA-Regeln und der schon vertrauten Schutzkonzepte – aber endlich wieder in physischer Begegnung.

Die **Freiluft-Gottesdienste** finden im Wechsel an jeweils einem Zentrum statt: Nach dem Auftakt am Pfingstsonntag in Jölllenbeck feiern wir die nächsten Gottesdienste am 30. Mai um 11 Uhr in Vilsendorf sowie um 18 Uhr in Jölllenbeck (Offensiv Gottesdienst) und am 6. Juni um 9:30 Uhr

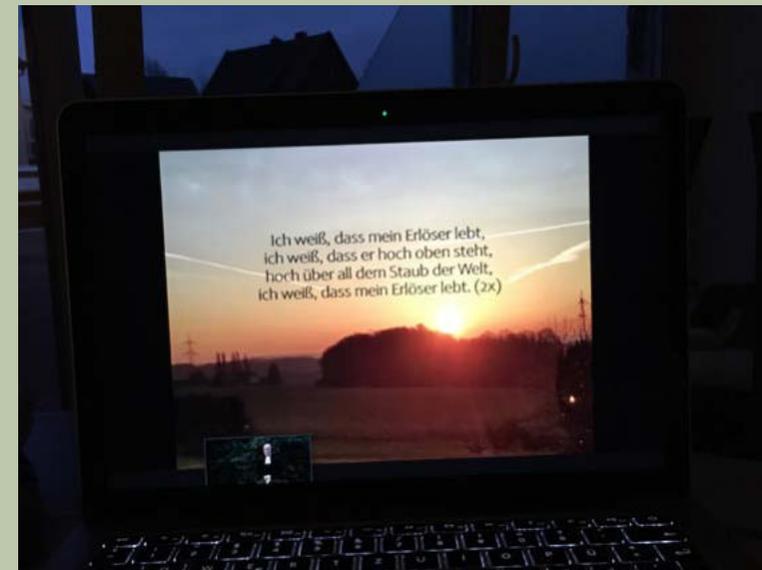
in Theesen. Am 13. Juni sind Sie herzlich zum Punkt6-Gottesdienst um 18 Uhr in Jölllenbeck eingeladen.

Genaue Ortsangaben und Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.versoehnungs-kirchengemeinde.de, in den Schaukästen und den kirchlichen Nachrichten in der Presse. Auch der „Flurfunk“, der E-Mail-Informationsdienst unserer Gemeinde, hält Sie auf dem Laufenden, wenn Sie sich für den Verteiler anmelden:

Bl-KG-Versoehnung.Oeffentlichkeitsarbeit@kirche-bielefeld.de

Das Presbyterium

DIGITAL ODER IN PRÄSENZ?



Predigtreihe Sommerferien 2021 „Zur Hoffnung berufen“

Wir hoffen: Wir hoffen, dass die pandemische Lage es uns erlaubt, im Sommer gemeinsame Präsenzgottesdienste zu feiern. Und weil Corona uns alle in den vergangenen Monaten so beschäftigt hat, wollen wir bewusst darauf schauen, was uns als Christen dabei – und darüber hinaus – Halt und Stärkung geben kann. Woher kommen Mut und Kraft zum Leben?

„Zur Hoffnung berufen – worauf Christen hoffen“ lautet daher der Titel, unter dem wir uns an den sieben Sonntagen der Sommerferien Hoffnungstexte aus dem Alten und dem Neuen Testament anschauen und uns durch sie Vertrauen und Zuversicht zusprechen lassen wollen.

Da wir derzeit noch nicht absehen können, welche Hygienevorschriften für Gottesdienste im Sommer gelten, bitten wir Sie, sich kurzfristig im Vorfeld der Gottesdienste auf unserer Homepage www.versoehnungs-kirchengemeinde.de zu informieren.

04.07.	1. Mose 8	Der Bund der Hoffnung – der Regenbogen als Zeichen	Theesen	Jürgen Michel
11.07.	Jesaja 61	Die Vision der Hoffnung: Gottes Friedensreich	Jöllenberg	Horst Haase
18.07.	Lukas 1	In guter Hoffnung	Vilsendorf (Hof Surmann)	Lars Prüßner
25.07.	Matthäus 5, 1-12	Die Verheißung der Hoffnung	Theesen	Andreas Albers
01.08.	Markus 4, 30-34	Das Bild der Hoffnung: Wachsen aus dem Kleinsten	Jöllenberg - auf dem Bauernhof	Thomas Hein
08.08.	1. Petrus 1	Lebendige Hoffnung	Vilsendorf (Ehrenhain)	Dr. Andreas Kersting
15.08.	Offenb. 21,1-7	Die Hoffnung auf die Vollendung	Theesen	Marcus Brünger



Foto: E. Fiedler

Auf die Räder - fertig - los!

Liebe Freund*innen des Radelns,

schon wieder Stadtradeln? Sollten wir das erneut in Angriff nehmen? ---

Ja natürlich, sollten wir: Der Lockdown bekommt allmählich ein Motivationsproblem und Sie als passionierte Radler*in haben sich gemeinsam mit ihrem Drahtesel sicher schon auf die wärmeren Tage gefreut, endlich wieder AHA-konform in Bewegung zu kommen und die ostwestfälische Landschaft zu erkunden. Wahrscheinlich haben Sie in den letzten Monaten von Ihrem sommerlichen Radel-Bewegungsprogramm 2020 profitiert und wollen nun die Abwehrkräfte und Ihre Fitness auffrischen.

Insofern eine herrliche Gelegenheit, gemeinsam mit vielen Radler*innen aus Bielefeld und auch ganz Deutschland dem Lockdown-Frust davon zu radeln. Also ist es gerade jetzt geboten: das Stadtradeln 2021!

Am 31. Mai startet das Radeln im Norden Bielefelds zum inzwischen 8. Mal seit 2014 mit dem bewährten Team-Namen „Kirche im Bielefelder Norden“. Und erneut sind Sie zusammen mit Ihrem Fahrrad und Ihren Mitradler*innen herzlich eingeladen mitzumachen.

Sie wissen wahrscheinlich: Es geht um Freude an Bewegung und offener Landschaft, Entschleunigung im Kopf, Training von Kreislauf und Selbstwahrnehmung, Verminderung von Auto-Zeiten, Genießen von Pausen, Einbauen des Radelns in den so oft stressigen Alltag, Erhaltung der Schöpfung und der eigenen Kräfte und an das Erinnern der Stadt an ihren Radentscheid vom Juni 2020, das Bielefelder Fahrrad-

Netz nachhaltig zu fördern.

Unser Team „Kirche im Bielefelder Norden“ schließt gemeinschaftsfördernd die Ev.-Lutherische Versöhnungs-Kirchengemeinde, den CVJM, die kath. Liebfraue ngemeinde, die Neuapostolische Kirche und alle interessierten Radler*innen im Norden Bielefelds mit ein.

Das dreiwöchige Stadtradeln der Kommune Bielefeld findet diesmal statt von

Montag, 31. Mai bis Sonntag, 20. Juni 2021.

Auf der Stadtradel-Internetseite (<https://www.stadtradeln.de/>) kann man sich unter „Kommune“ Bielefeld und unter „Team“ Kirche im Bielefelder Norden anmelden, ggf. auch seine alten Daten reaktivieren. Alle erradelten Kilometer, mit oder ohne E-Motor, in oder ausserhalb Bielefelds, werden unter „Mein Radelkalender“ eingetragen.

Wer kein Internet oder Fragen hat, kann sich wie gehabt gern persönlich oder per Mail an mich wenden (AJ.Petry@t-online.de). Die nur auf Papier festgehaltenen km werden unter dem Teilnehmer „Nachzügler“ mit aufgenommen.

Mit herzlichem Dank für ein Bedenken der Teilnahme auch in diesem Jahr freue ich mich auf dieses erneute gemeinsame „Openup“-Projekt.

Julian Petry



Foto: J. Petry

Familiennachrichten

1.02.2021 bis 30.04.2021

Jöllenberg

Kirchlich bestattet wurden

Hans Pielsticker, 85 Jahre
 Peter Römer, 83 Jahre
 Heidemarie Duderstadt, geb. Giese, 68 Jahre
 Ilse Krämer, geb. Kruphölter, 93 Jahre
 Rosel Schmidt, geb. Gößling, 86 Jahre
 Sabine Jeitner, geb. Paulat, 82 Jahre
 Peter Amsel, 61 Jahre
 Klara Barczewicz, 100 Jahre
 Sabine Lohmann, geb. Noack, 57 Jahre
 Gudrun Wulfmeier, 67 Jahre
 Hannelore Brinkmann, geb. Jansen, 87 Jahre
 Klaus Dieter Ziemer, 79 Jahre
 Bernd Hildebrand, 61 Jahre
 Lisa Niehaus, geb. Eickmeier, 94 Jahre
 Helga Heidemann, geb. Kranich, 81 Jahre
 Günter Staschinski, 89 Jahre
 Fritz Kastrup, 85 Jahre
 Gerhard Brünger, 88 Jahre

Blumenschmuck Gottesdienst

In der Pandemie sind auch die Finanzen der Gemeinde stark eingebrochen. Das gilt sowohl für die Zuweisungen des Kirchenkreises als auch für eigene Einnahmen, z.B. aus Vermietungen oder Kollekten.

Ein großer Block in den Kosten für unsere Kirchen ist der Blumenschmuck für die Gottesdienste. Darum bitten wir um Blumenspenden unserer Gemeindeglieder aus dem eigenen Garten oder aus dem Handel.

Natürlich kann das erst beginnen, wenn wir wieder Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen feiern können. Wir hoffen, dass das bald der Fall sein wird.

Bitte stimmen Sie Ihre Blumenspende vorab mit den Gemeindebüros oder den Küster*innen ab. Telefonnummern finden Sie unter „Adressen und Ansprechpartner“ auf Seite 42.



Foto: S. Rebien

Familiennachrichten

1.02.2021 bis 30.04.2021

Theesen

Vilsendorf

Helga Kämper, geb. Kaselowski, 88 Jahre
 Hannelore Vogt, geb. Bräuer, 90 Jahre
 Katrin Froböse, geb. Uthoff, 61 Jahre
 Hans-Jürgen Wolff, 81 Jahre
 Agnes Paul, geb. Graumann, 92 Jahre
 Karl-Heinz Budde, 79 Jahre
 Gerd Spengemann, 92 Jahre
 Jürgen Kramme, 76 Jahre
 Marie Luise Heydenreich, geb. Meier zu Eißen, 94 Jahre
 Gudrun Bockermann, geb. Comber, 67 Jahre
 Jahre
 Jürgen Nolte, 77 Jahre

Inge Holtkamp, geb. Kuhlmann, 84 Jahre

Personen, die hier nicht genannt werden möchten, können das dem Gemeindeamt mitteilen:
 Tel. 05206 3395

Anmeldung für PoC-Schnelltests



Auf dem Foto v.l.n.r.: Regionalverbandspfarrer der Johanniter Jürgen Michel, Dr. Sevdal Brown und Aykut Aydineli (Johanniter)

Der Regionalverband Ostwestfalen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet im Gemeindehaus Jöllenberg (Schwagerstr. 14, 33739 Bielefeld) PoCAntigen-Tests („Corona-Schnelltests“) an. Seit dem 3. Mai 2021 können sich Bürgerinnen und Bürger auch dort kostenlos testen lassen.

Bringen Sie dazu bitte Ihren Personalausweis mit. Öffnungszeiten unseres Testzentrums in BI-Jöllenberg (Schwagerstr.14, 33739 Bielefeld): Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Samstag 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
 Buchen Sie hier Ihren Testtermin!

<https://www.johanniter.de/juh/lv-nrw/rv-ostwestfalen/dienstleistungen/anmeldung-fuerpoc-schnelltests/>

Auch in den anderen beiden Gemeindehäusern wird inzwischen getestet: in Vilsendorf dienstags und donnerstags von 11 bis 18 Uhr, in Theesen donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Zuständig ist an diesen beiden Orten die „Stiftung Solidarität.“

Auf deren Seite www.solidarschnelltest.de ist es möglich, sich online für einen Schnelltest anzumelden. Die Terminbestätigung kommt innerhalb einer Stunde auf das Handy oder per E-Mail. Vor Ort braucht man sich nur über QR-Code oder Lichtbildausweis auszuweisen.

Weitere Einzelheiten finden Sie auch in den Schaukästen und auf der Internet-Seite unserer Gemeinde.

Die Woche in Theesen

Montag:

9:30 -11:00 Uhr **Krabbelgruppe** (ab 6 Monate)
Kirsten Budde, Tel.: 0171 / 11 92 67 0

9:30-10:30 Uhr **Senioren sport**
Achim Meise, Tel.: 0521 / 38 09 33 02

9:30 -11:00 Uhr **Montagsmalerinnen**
14-täglich
Anette Ritzau, Tel. 05206 / 57 15

15:00-16:30 Uhr **Bibelgesprächskreis**
2. Montag im Monat
Margret Schrader, Tel. 0521 / 88 58 15

17:45-20:45 Uhr **Wirbelsäulengymnastik (3 Kurse)**
Claudia Herz, Tel. 0521 / 7 72 46 70

20:00 Uhr **Ravensberger LichtLandschaften**
Einmal im Monat
Petra Schwenk, Tel. 01577 / 26 15 596

Dienstag:

9:30-11:00 Uhr **Offener Frühstückstreff**
(3. Dienstag im Monat)
Sabine Robrandt, Tel.: 05206 / 41 52

17:30-19:30 Uhr **Probe der Kirchenband Theesen**
14-täglich
Sascha Homann, Tel. 0176 / 20 38 16 30

19:45-21:45 Uhr **Flauti Parlandi, Flötenorchester aus Theesen**
Christel Weihrauch, Tel. 0521 / 8 95 07 95

19:30-21:00 Uhr **Treffpunkt für Frauen**
2. Dienstag im Monat
Susanne Lakämper, Tel. 0521 / 89 46 31

Mittwoch:

15:00-17:00 Uhr **Frauenkreis am Nachmittag**
3. Mittwoch im Monat
Gerda Muschellik, Tel. 0521 / 98 25 33 1

18:30-20:30 Uhr **Jugendtreff**
Chiara Faber, Tel. 0175 / 32 20 26 3

Donnerstag:

9:00-12:00 Uhr **Wandern in und um Theesen**
3. Donnerstag im Monat
Joachim Löwen, Tel. 05206 / 58 83

9:45-11:15 Uhr **Geselliges Tanzen am Morgen**
Sabine Stüwe, Tel. 0521 / 88 36 11 VfL Theesen

17:00 Uhr **Englisch**
Gerlind Zielke, Tel. 0521 / 88 29 66

18:30 Uhr **Gymnastik für Frauen**
Anke Meyer zu Hoberge, Tel. 05206 / 15 27

Freitag:

9:30-12:00 Uhr **Gymnastik auf und um den Stuhl (2 Kurse)**
Sabine Stüwe, Tel. 0521 / 88 36 11 VfL Theesen

18:15-20:00 Uhr **KlangsynTheesen**
Sabine Paap, Tel. 0176 / 81 02 94 34

19:30-21:00 Uhr **Posaunenchor**
Im Gemeindehaus des EC-Schildesche
Andreas Freese, Tel. 05224 / 69 93 69



Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, welche Angebote ab wann und mit welchen Schutzempfehlungen wieder durchgeführt werden können. Bitte erfragen Sie das unter der jeweils angegebenen Telefonnummer.

Foto: S. Rebien

Die Woche in Vilsendorf

Montag:

15:30-17:00 Uhr **ErlebnisTanz** (K)
Anja Riechert-Karadamur, Tel. 0521 / 42 83 789

15:30 -17:30 Uhr **INJOYY**
14-täglich, in jeder ungeraden Woche
Ulrike Denker, Tel. 05206 / 99 78 751

Dienstag:

09:30 Uhr **Rückengymnastik für Senioren** (K)

10:30 Uhr **Sitzgymnastik für Senioren**
Achim Meise, Tel. 0157 / 73 81 41 33

14:30-16:30 Uhr **Flötenunterricht** (K)
Ulrike Denker, Tel. 05206 / 99 78 751

19:30 Uhr **Frauen-Abendkreis**
letzter Dienstag im Monat
Gerda Schlacht, Tel. 0521 / 87 18 88

Frauen-Kreativkreis
wechselnde Anfangszeiten
Elke Hönisch, Tel. 0521 / 80 16 168

Mittwoch:

16:00 Uhr Oase. **Bibelgesprächskreis**
letzter Mittwoch im Monat

17:00 Uhr **Ökumenische Stunde im Kapellenbrink, „Haus der Stille“**
1. Mittwoch im Monat

19:30 Uhr **Posaunenchor**
Zurzeit keine Proben!
Kontakt: Siegfried Wolter, Tel. 0521 / 87 35 25

Donnerstag:

09:30 Uhr **Offene Frühstücksrunde**
1. Donnerstag im Monat
Ingo Ehmsen, Tel. 0521 / 83 713

14:00-16:45 Uhr **Flötenunterricht** (K)
Ulrike Denker, Tel. 05206 / 99 78 751

18:30 Uhr **Nachwuchsmitarbeiterkreis**
14-täglich, in jeder ungeraden Woche
Chiara Faber, Tel. 0175 / 32 20 263

19:30 Uhr **Kirchenchor**
Leitung: Dong ah Kim

20:00 Uhr **Tischtennis**
Einfach hingehen

Freitag:

15:30-18:30 **Mädchenzeit**
Offenes Angebot der MobiNord im Gemeindehaus,
Svenja Müller, Tel. 01522 / 17 71 722

Sonntag:

14:30-17:00 Uhr **Café Miteinander – Das Café im Gemeindehaus**
2. Sonntag im Monat

MobiNord, Bauwagen Vilsendorf Offener Treff für Kinder und Jugendliche
Bolzplatz Am Bardenhorst 15
Sa 11:30-15:00 Uhr Offener Treff für Kinder und Jugendliche
Fr 15:30-18:30 Uhr Jungentag am Bauwagen, Mädchentag im Gemeindehaus
Kontakt: Svenja Müller, Tel. 01522 / 17 71 722,
Ev. Jugendpfarramt Bielefeld, Tel. 0521 / 58 37 170

*Wenn kein Kontakt benannt ist: Rückfragen bitte beim Gemeindebüro, Tel. 0521 / 82503
(K) = Angebot mit Kostenbeitrag – alle übrigen sind kostenlos*

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, welche Angebote ab wann und mit welchen Schutzempfehlungen wieder durchgeführt werden können. Bitte erfragen Sie das unter der jeweils angegebenen Telefonnummer.

Die Woche in Jöllenbeck

Montag:

16:00-17:30 Uhr **Frauensingkreis**

1. und 3. Montag im Monat

Kontakt: Käthe Heemeyer, Tel. 05206 / 35 23

16:30-18:00 Uhr **Jungen-Jungschar** (9-12 Jahre)

CVJM-Haus**

17:00 Uhr **Fitness for Kids**

Turnhalle der Hauptschule Jöllenbeck

19:00-20:00 Uhr **Just Sing (Jugendchor)**

20:00-21:45 Uhr **Gospelchor***

20:00 Uhr **Deelentreff zu Glaubens- u. Lebensfragen**

3. Montag im Monat

Matthias-Claudius-Kindergarten, Böckmanns-

feld 53, Kontakt: Pfr. Andreas Kersting, Tel.

05206 / 39 93

Dienstag:

15:45-16:15 Uhr **Mini-Chor***

Kinder 3-5 Jahre mit Elternbegleitung

16:30-17:15 Uhr **Kinderchor (5 – 11 Jahre)***

19:00-20:30 Uhr **people – die Gruppe für Teens**

(13-15 Jahre) (CVJM-Haus)**

19:00-21:00 Uhr **sechzehnplus (CVJM-Haus)****

20:00-21:45 Uhr **Kantorei***

Mittwoch:

15:30 Uhr **Frauenkreis**, 14-tägig

voraussichtlich ab 01.09.2021

Kontakt: Gerlinde Halama, Tel. 05206 / 91 98 025

16:30-18:00 Uhr **Kinderkreis Regenbogen**

(6-8 Jahre), CVJM-Haus**

19:15-21:00 Uhr **Blockflötenensemble**

Kontakt: Christel Nolte, Tel. 05206 / 21 74

20:00-21:20 Uhr **Orchester des Ev. Kirchenkreises***

Donnerstag:

18:00-19:00 Uhr **Jürmke Brass**, Jungbläserchor des CVJM

Kontakt: Kerstin Biermann, Tel. 05206 / 56 91

18:45-20:15 Uhr **Posaunenchor CVJM***

CVJM-Haus

19:30-21:00 Uhr **Mitarbeiterkreis des CVJM**,

14-tägig, CVJM-Haus**

20:00 Uhr **Schnipp und Schnack**, Aktions- und Gesprächskreis für Frauen,

2. Donnerstag im Monat,

Kontakt: Birgit Prüßner, Tel. 05206 / 18 65

Freitag:

16:30-18:00 **Mädchen-Jungschar** (9-12 Jahre)

CVJM-Haus**

Samstag:

9:00 Uhr **Männertreff** mit Frühstück, Vorträgen und Gesprächen, CVJM-Haus, 2. Samstag im

Monat, Kontakt: Gerhard Stender, Tel. 05206 /

47 29, www.maennertreff-joellenbeck.de

15:00 Uhr **Dreeker Klön**

1 x monatlich

DRK-Haus Böckmannsfeld 53b

*Kontakt: Hauke Ehlers, Tel. 05221 / 993750,

hauke-ehlers@web.de

**Kontakt: CVJM Jöllenbeck, Tel. 05206 / 917946,

info@cvjm-joellenbeck.de

Rückfragen zu allen Angeboten und zu den bestehenden Hauskreisen bitte beim Gemeindebüro,

Tel. 05206 / 33 95

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, welche Angebote ab wann und mit welchen Schutzempfehlungen wieder durchgeführt werden können. Bitte erfragen Sie das unter der jeweils angegebenen Telefonnummer.

In der Internet-Ausgabe sind aus Datenschutz- und Urheberrechtsgründen die „**Familiennachrichten**“, **Altengeburtstage** und **Werbungsseiten** nicht enthalten

Schreiben Sie eine E-Mail an gemeindebrief@vilsendorf.de für ein komplettes Exemplar.



Adressen und Ansprechpartner

Zentrum Jöllenbeck

Gemeindebüro: Wiebke Nowitzki
Schwagerstraße 14, 33739 Bielefeld
Tel. 05206 / 33 95, Fax 05206 / 70 053
bi-kg-versoehnung.joellenbeck@kirche-bielefeld.de
Öffnungszeiten: Dienstag: 10:00-12:00 Uhr und
16:00-18:00 Uhr, Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr
Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68

Spendenkonto Waisenhaus Haiti:
Volksbank Bielefeld – Gütersloh
Frauenkreis der Frauenhilfe
IBAN: DE14 4786 0125 1418 0524 00
BIC: GENODEM1GTL

Küsterin
Helga Hennicke, Tel. 05206 / 47 32
helga.hennicke@gmail.com

Kirchenmusik
Kantor Hauke Ehlers
Tel. 05221 / 99 37 50
Hauke-Ehlers@web.de

Förderkreis Kirchenmusik
Spendenkonto
IBAN DE62 4786 0125 0820 0314 04

Zentrum Vilsendorf

Gemeindebüro: Sabine Wippich
Vilsendorfer Straße 228, 33739 Bielefeld
Tel. 0521 / 82 503, Fax: 0521 / 82 035
bi-kg-versoehnung.vilsendorf@kirche-bielefeld.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9:00-
12:00 Uhr

Küsterdienst-Koordination
Rainer Hönisch
0521 / 80 16 168

Organistin
Bettina Langer
Tel. 0521 / 39 93 809

Spendenkonto:
Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Jöllenbeck, Zentrum Vilsendorf
Volksbank Bielefeld-Gütersloh
IBAN: DE87 4786 0125 0666 3585 10

Förderkreis Kirchenmusik Vilsendorf
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68

Zentrum Theesen

Gemeindebüro: Christina Paltins
Theesener Straße 33, 33739 Bielefeld
Tel. 0521 / 88 21 30
Fax 0521 / 88 52 26
bi-kg-versoehnung.theesen@kirche-bielefeld.de
Aufgrund der Pandemielage haben wir unsere
Öffnungszeiten angepasst:
Montags von 8:30 bis 11:30 Uhr und
Donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Spendenkonto der Gemeinde und der Aktion
„Existenz“ - bitte Stichwort angeben!
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE69 4805 0161 0030 3535 44

Förderverein FAKT
Vors.: Paul Zielke, Tel.: 0521 / 88 29 66
Spendenkonto: Volksbank Bielefeld-Gütersloh
IBAN: DE19 4786 0125 1001 0755 00

Küsterin
Margret Schrader
Tel. 0521 / 88 58 15

Kirchenmusik
Gisela Hoyer
Tel. 05206 / 83 37
gisela_hoyer@gmx.de

Adressen und Ansprechpartner

Pfarrer

1. Pfarrbezirk - Vilsendorf/Jöllenbeck-Ost:
Lars Prüßner
Imsiekstr. 6, Tel. 05206 / 18 65,
lars.pruessner@kk-ekvw.de
Blog: larspruessner.wordpress.com

2. Pfarrbezirk - Jöllenbeck-West:
Dr. Andreas Kersting
Böckmannsfeld 53a, Tel. 05206 / 39 93,
Fax 70 47 21
dr.andreas.kersting@bitel.net

3. Pfarrbezirk- Jöllenbeck-Zentrum:
Jürgen Michel
Liebfrauenweg 1, Tel.: 05206 / 22 17
juergen.michel@kirche-bielefeld.de

4. Pfarrbezirk - Theesen/Jöllenbeck-Süd:
Marcus Brünger
Loheide 6, 33609 Bielefeld, Tel. 0521 /
38 46 85 25, marcus.bruenger@kk-ekvw.de

Pfarrer **Thomas Hein**, Tel. 02581 / 94 95 651,
thomas.hein@kk-ekvw.de

Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

Kindertageseinrichtung Hattenhorstfeld
Leiterin Sabine Petry, Oerkenkrug 8,
Tel. 05206 / 96 91 26
kita-hattenhorstfeld@kirche-bielefeld.de

Kindergarten Horstheide
Leiterin Annemarie Luschnat, Schnatsweg 26,
Tel. 05206 / 21 01
kita-horstheide@kirche-bielefeld.de

Matthias-Claudius-Kindergarten
Leiterin Simone Gnegel, Böckmannsfeld 53,
Tel. 05206 / 36 33
kita-matthiasclaudius@kirche-bielefeld.de

Volkening-Kindergarten
Leiterin Sabine Weitzel, Auf dem Schilde 8,
Tel. 05206 / 31 47
kita-volkening@kirche-bielefeld.de

Kinder- und Familienzentrum Hand-in-Hand
Leiterin Karin Ploghaus-Schürmann
Epiphanienvogelweg 49, Tel. 0521 / 87 50 110
kita-handinhand@kirche-bielefeld.de

CVJM-Haus

Schwagerstr. 9,
Pascal Wecker (Gruppenarbeit)
mobil 0157 / 31 62 72 31
Falk Gün (offene Arbeit) mobil 0178 / 27 40 123
Svenja Babel (aufsuchende Arbeit)
mobil 0157 / 31 62 72 34
Tel.: 05206 / 91 79 46, info@cvjm-joellenbeck.de

Evangelische Jugend

Nachbarschaft 07 Theesen-Vilsendorf
Büro: Theesener Str. 33
Chiara Faber
Mobil: 0175 / 32 20 263
nb07@kirche-bielefeld.de
MobiNord/Bauwagen
Am Bardenhorst 15
Svenja Müller, Mobil 01522 / 17 71 722
Kontakt: Ev. Jugend Bielefeld, Jugendreferat,
Tel. 0521-58 37-170, Daniela Wollenberg

Diakoniestation Nord/West, Team Jöllenbeck

Beckendorfstraße 1
Tel. 05206 / 92 08 14,
dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Paul-Gerhardt-Altenzentrum

Leiterin Susen Caesar
Sogemeierstraße 24, Tel. 05206 / 96 94 0

Friedhofsverwaltung

Christina Paltins
Tel. 05206 / 61 93

Friedhofsgärtner

Kai Maluk
Tel. 05206 / 70 056

